

N. 112.550

LES PETITES AUDITIONS

ASSOCIATION FRANÇAISE

DE

DÉCENTRALISATION MUSICALE

40, rue du Bac



Paris, le 15 Juin

189



N. Du Vater eines Wunders
von nicht lang her aus dem Konfession.

13/14

Sehr geehrter Herr, ich sandte Ihnen gestern die erste Ausgabe der Geschichte eines Lebendigen nebst der Einmütigen Wogen aus der Schweiz - schwarzen Hugen, denn ich trenne mich nicht gerne von diesen Büchern, und mit der Bitte um baldigste Rückantwortung. Die Briefe von Prutz sind genau copiert, sollen aber noch nachträglich mit den Originalen von mir verglichen werden. Die Bemerkungen im Gesamtmanuskript berühren hier und da noch die Revision von mir, die Sie selber zum Abdruck in den Zeitungen bestimmen. Das beweisen mir Sie in "Die Zeit" erschienenen Auszüge. So heissen Sie z. B. in Nummer 132 der Zeitschrift pag. 24 den Verfasser von G. H. "Verleger (?) August Follen" zu sprechen. Der Mann heisst August Follen und ist der bekannte Dichter von dem im Anhang eine grosse Anzahl Briefe enthalten. Nämlich Volnutschli's dieses elementarsten Menschen wurde enthalten das in Follen's Erwartete (i. von Volnutschli abgeschrieben) Briefen an G. H.

in dem bei Ihnen erschienenen Wort zu citieren:

Berlin 24, Juni 1862.

Lieber Herr!

Eine Bitte!

Ich brauche über Volnutschli's Details, Fakta, - Handlungen, Reisen, resp. Stellen aus seinen Schriften - in seine reaktionäre Richtung theatrale für Solche, die ihn nicht kennen, darlegen.

Ich habe mir ^{über} den schenslichen Menschen bloß das Fact meines Vertheils behalten
und die einzelnen Factoren, aus denen ich es mir gebildet, wieder der Macht des Vergessens
übergeben. Aber jetzt wünscht man Einzelheiten von mir. Ich weiss, dass Sie den Menschen
schon von der Schwärze her genauer als ich verfolgt haben. etc. etc.

Joh. F. Lassalle <sup>(rit. Fort. Lassalle Briefe
an G. H. Kramm, 1845
Mendelstrasse
Genève, Abt. Winter 1895)</sup>

* Bluntschli war bei der Aussweisung G. Haupt's aus dem Kanton Zürich (im Jahre 1843) am meisten thätig,
während ein Mann wie Professor Klein, der heutzutage Kantonsrat, überhaupt über eine solche Manoeuvre seitens
eines Kantons der freien Schwärze gegen einen "Dichter u. Gelehrten" von dieser Bedeutung, ein Petat von der Freiheit
seiner Ansicht ausspricht. Er hat dem protestante auch der Kanton Baselland ("da noch nicht alle Cantone der
Schwärze der Spiesserei (sic) verfallen sein") und erwarbte, den Kantonsbeschluss von Zürich zum Trotz, Georg Haupt
zu seinem Ehrenbürger. -

Vgl. auch Vorlesungen v. Encke: Tagesbücher, XIII. B? Juni 1856. pag. 70-71 (Freitag d. 29 Juni 1856)

"... in dieser wie in jeder andern Beziehung machte mir Bluntschli den schlechtesten Eindruck; er hatte den
Vorrede ohne Lesen, kritisierte seine Thätigkeit, ich wollte kein politisches Gespräch, sagte ihm aber doch meine Meinung,
Bluntschli nannte sich einen Republikaner, da wir mit dem Cäsar wohl vereinbar,
wie Cäsar auch nicht wider die Republikaner sei. Ich hatte ihm schon den Rücken gekehrt und sprach nicht ^{mehr} mit ihm;
Man erzählte ferner, dass Bluntschli dem Königl. hier verstorbenen Schwärzer und Marktbedreier Rohmer eine
prechtliche Leichenrede gehalten, dass er ihn einen Messias der Zukunft genannt, übrigens aber, von ihm lange
betrübt, über 20,000 Gulden an ihm gewandt habe. Dieser Rohmer war ein winterthüriger Schelm.
etc.

Nun, ich würde mich zur Mander den Manuscript beizufügen haben sobald Sie es
mir in diesem Sinne gestattet unterbreitet. -

Indem in meinem hochachtungsvollen Sinne!

Ihre ergebene

Manuelthunig